

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.
Newsletter 07/2019 (104. Ausgabe)
20.08.2019

Polen ertüchtigt Oder im Grenzbereich

Die Republik Polen macht jetzt ernst bei Modernisierungsarbeiten an der Grenzoder, die im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes für die Flusseinzugsgebiete Oder und Weichsel erfolgen. Ein grenzüberschreitendes Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren ist eingeleitet worden. Das Vorhaben, mit dem der Eisbrechereinsatz gewährleistet und Modernisierungen an den den Regelungsbauwerken vorgenommen werden sollen, ist Teil des Deutsch-Polnischen Regierungsabkommens vom 27.04.2015.

In mehreren Phasen sind als Teil der Modernisierungsarbeiten Abriss und Umbau der bestehenden Buhnen und der Bau von neuen Buhnen sowie der Abriss der bestehenden Längsdämme und der Bau von neuen Längsdämmen vorgesehen. Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hat die Pläne aufgegriffen, um von einer Vertiefung der Oder-Fahrrinne zu sprechen. "Im Kern geht es darum, dass eine Fahrrinne für die Schifffahrt von mindestens 1,80 m Tiefe hergestellt werden soll, die im Oder-Abschnitt von Ratzdorf bis Küstrin zu 80 Prozent eines Jahres und von Küstrin bis Schwedt zu 90 Prozent des Jahres garantiert sein soll", schrieb die Märkische Oderzeitung am 13.07.2019. "Die Regulierungsziele sieht zwar auch ein Abkommen vor, dass Polen und Deutschland im Jahr 2015 zur Gewährleistung des Eisbrechereinsatzes auf dem Grenzfluss vereinbart hatten. Allerdings wird dieser Vertrag von deutscher Seite in Richtung Hochwasserschutz interpretiert, während Polen ihn als Grundlage betrachtet, die Oder für die Schifffahrt auszubauen."

Kommentar: Der letzte Satz ist reine Spekulation und Auslegungssache. Natürlich steht der Hochwasserschutz im Vordergrund, aber welchen Sinn macht der Erhalt einer 1,80 m tiefen Fahrrinne, wenn sie nicht auch von der Güterschifffahrt genutzt werden kann? Der Oderverein begrüßt, dass Polen die Schwachstellenbeseitigung an der Oder in Angriff nimmt und damit der deutschen Seite zeigt, dass es das Abkommen umsetzen will. Auch auf der deutschen Seite ist bereits mit Baumaßnahmen bei Reitwein begonnen worden.

Am 26.08.2019 findet von 14:00 bis 17:00 Uhr eine Informationsveranstaltung der Staatlichen Wasserwirtschaft Polnische Gewässer (PGW WP) zum ergänzten Umweltverträglichkeitsbericht für das Projekt im Haus der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg in Frankfurt (Oder) statt.

Polen startet Bau der nächsten Staustufe an der Oder

Nach Fertigstellung der Staustufe bei Malszyce/Maltsch im Jahr 2018 legt Polen Tempo bei der geplanten Errichtung weiterer Staustufen an der Oder vor. Am 12. August 2019 gab der Minister für maritime Wirtschaft und Binnenschifffahrt Marek Gróbarczyk den Bau der nächsten Staustufe unterhalb von Malszyce bei Lubiaz/Leubus bekannt. Dabei geht es dem Minister in erster Linie um Hochwasserschutz und die Verhinderung der Erosion des Flusses unterhalb der Staustufe Malszyce. Geplant ist, die Oder auf das Wasserstraßenklassenniveau V a

zu bringen. Es werden eine 2-Kammer-Schleuse, ein Wehr, eine Fischtreppe und ein Wasserkraftwerk gebaut. Die Planung soll bis zum 1.Quartal 2023 abgeschlossen werden. Die Fertigstellung ist für 2027 vorgesehen. Das Bauwerk entsteht an Land in einer Schleife des Flusses, sodass der Verkehr auf der Oder nicht gestört wird.

Polen geht das Wasser aus

Laut wissenschaftlichen Expertisen sind die Wasserressourcen in Polen auf ähnlichem Niveau wie in Ägypten. Das Land an der Weichsel ist das dritt trockenste Land in der Europäischen Union - nach Zypern und Tschechien. 70 Prozent des gesamten Trinkwassers in Polen wird im energetischen Sektor u. a. zur Kühlung der Kraftwerkenanlagen und Braunkohleförderung verbraucht, in Deutschland sind es nur 18 Prozent. Das schrieb die Rzeczpospolita am 21.06.2019. Polen muss also in Zukunft mehr tun, um das vorhandene Wasser im Land zurück zu halten und die Wasserressourcen zu schützen.

Kein Schiffsbau in Szczecin/Stettin

Vor zwei Jahren kündigte die national-konservative PiS-Regierung an, die Schiffbauindustrie in Stettin wiederzubeleben. Auf dem Gelände der Stettiner Werft "Gryfia" kam es damals sogar zu einer feierlichen Kiellegung als Symbol für den Baubeginn einer Fähre für die polnische Reederei PZB Polferries, die Fährverbindungen zwischen Polen und Skandinavien über die Ostsee anbietet. Doch zwei Jahre später, als die geplante Fähre eigentlich schon hätte fertig sein sollen, hatten die Arbeiten nach wie vor nicht begonnen. Es gibt nicht einmal einen Entwurf des Schiffes, es fehlt an entsprechender Infrastruktur, Geld und Fachkräften. Experten sind sich einig: Auch wenn Geld zur Verfügung stünde, der Bau eines solchen Schiffes in Stettin hätte das Doppelte als zum Beispiel in China gekostet. (Quelle Gazeta Wyborcza Szczecin v. 21.06.2019)

Emissionsfreies Schubschiff

Professor Gerd Holbach von der Technischen Universität Berlin hatte bereits beim Elbschiffahrtstag 2018 in Wittenberge und beim 22. Internationalen Oder/Havel-Colloquium 2018 in Potsdam das Projekt ELEKTRA vorgestellt. Jetzt ist es soweit: die BEHALA Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH gibt den Bau des weltweit ersten emissionsfreien Schubbootes bekannt. Die Energiebereitstellung auf dem Kanalschubboot wird erstmalig allein mittels gasförmigen Wasserstoff, Brennstoffzellen und Akkumulatoren erfolgen. Der Baubeginn für das Schubschiff ist für Oktober 2019 angesetzt und die Fertigstellung durch die Werft soll im 4.Quartal 2020 erfolgen. Die ELEKTRA soll vorrangig im Gütertransport auf der Relation Berlin-Hamburg und im innerstädtischen Verkehr in Berlin eingesetzt werden. (Quelle BEHALA Presse v. 09.08.20)

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de